

Ludwigshafener Hochschulanzeiger

Publikationsorgan der Hochschule Ludwigshafen am Rhein

Inhaltsübersicht:

Seite 2	Änderungsordnung für den grundständigen Bachelor-Studiengang „Soziale Arbeit“
Seite 9	Impressum

Nach Entscheidung des Dekans des Fachbereichs Sozial- und Gesundheitswesen der Hochschule Ludwigshafen am Rhein vom 08.05.2014 gemäß § 88 Abs. 3 HochSchG hat der Präsident dieser Hochschule am 08.05.2014 die Änderungsordnung für den grundständigen Bachelor-Studiengang „Soziale Arbeit“ genehmigt (§ 86 Abs. 2 Satz 3 HochSchG in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.11.2010 (GVBl. S. 464), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 18.06.2013 (GVBl. S. 157), §§ 76 Abs. 2 Nr.6, 7 Abs. 3 Satz 2 HochSchG). Die Ordnung wurde dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur angezeigt und wird nachfolgend bekannt gemacht.

Änderungsordnung für den grundständigen Bachelor-Studiengang „Soziale Arbeit“ an der Hochschule Ludwigshafen am Rhein

§ 1 Geltungsbereich

Diese Änderungsordnung gilt für die Spezielle Prüfungsordnung des grundständigen Bachelor-Studiengangs „Soziale Arbeit“ vom 29.02.2012.

§ 2 Bildung der Gesamtnote

§ 12 wird wie folgt gefasst:

(1) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung wird abweichend von § 19 Abs. 7 APO wie folgt gebildet:
Die Gesamtnote errechnet sich aus dem nach Absatz 2 gewichteten arithmetischen Mittel der Noten aller Modulprüfungen, die mit einer Prüfungsleistung abschließen (mit Ausnahme von Modul BASA 13), und der Note der Bachelorarbeit.

(2) Bei der Bildung der Gesamtnote nach Absatz 1 werden die Noten der Modulprüfungen der nachfolgenden Module und die Bachelorarbeit wie folgt gewichtet:

- Module BASA 6, BASA 8, BASA 9, BASA 10,
BASA 11, BASA 12, BASA 14 und BASA 15: jeweils 1-fache Gewichtung,
- Bachelorarbeit: 2-fache Gewichtung.

§ 3 Studienverlaufsplan und Studienplan

Die Anlagen 1 und 2 werden entsprechend der Anlage zu dieser Änderungsordnung geändert.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Hochschulanzeiger der Hochschule Ludwigshafen in Kraft.

§ 5 Übergangsregelung

Diese Änderungsordnung hat Gültigkeit für die Studierenden, welche ihr Studium ab dem Wintersemester 2012/2013 aufgenommen haben, es sei denn, der Gültigkeit wird innerhalb von zwei Wochen ab dem ersten Geltungstag dieser Änderungsordnung widersprochen. Der Widerspruch erfolgt in schriftlicher Form gegenüber dem Prüfungsamt.

Ludwigshafen, den 08.05.2014

gez. Prof. Dr. Hans Ebli
Dekan des Fachbereichs Sozial- und Gesundheitswesen
der Hochschule Ludwigshafen am Rhein

gez. Prof. Dr. Peter Mudra
Präsident der Hochschule
Ludwigshafen am Rhein

Anlage zur Änderungsordnung

Anlage zur Prüfungsordnung (Anlage 1)

Inhalt

1. Verteilung der Module auf die Studiensemester, Zuordnung der Leistungspunkte, Voraussetzung für deren Vergabe, Art der Modulprüfung
2. Prüfungsgebiete, Leistungspunkte (LP), Art der Modulprüfung und fachliche Zulassungsvoraussetzungen

1. Verteilung der Module auf die Studiensemester, Zuordnung der Leistungspunkte, Voraussetzung für deren Vergabe, Art der Modulprüfung

Aus der folgenden Übersicht ergibt sich die Verteilung der Module auf die Studiensemester, die Zuordnung der Leistungspunkte (credits) und die Voraussetzung für deren Vergabe. Die Übersicht weist darüber hinaus aus, welche Module mit einer benoteten bzw. nicht benoteten Studienleistung und welche mit einer Prüfungsleistung abschließen, sowie die Art der Modulprüfung.

1. Sem. und 2. Sem.	Modul 1 / BASA 1: Soziale Probleme und Soziale Arbeit 15 er; Voraussetzung für die Vergabe: bestandene Modulprüfung Form: benotete SL/S (Präsentation u. Fachgespräch) Studentische Arbeitsleistung: 450h Kontaktzeit: 150h Selbststudium: 300h Lehre: 10 SWS	Modul 2 / BASA 2: Schlüsselkompetenzen für Studium und Praxis der Sozialen Arbeit 14 er; Voraussetzung für die Vergabe: bestandene Modulprüfung Form: benotete SL/S (Präsentation u. schriftl. Reflexion) Studentische Arbeitsleistung: 420h Kontaktzeit: 120h Selbststudium: 300h Lehre: 8 SWS	Modul 3/BASA3: Person - Entwicklung, Bildung und Erziehung 10 er; Vorauss. für Vergabe: bestandene Modulprüfung Form: benotete SL / H od. S (Referat) Studentische Arbeitsl.: 300h Kontaktzeit: 120h Selbststudium: 180h Lehre: 8 SWS	Modul 4/BASA 4: Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit 10 er; Vorauss. für Vergabe: bestandene Modulprüfung Form: benotete SL / Kl Studentische Arbeitsl.: 300h Kontaktzeit: 120h Selbststudium: 180h Lehre: 8 SWS	Modul 5/BASA 5: Sozialökonomische Grundlagen Sozialer Arbeit 11 er; Vorauss. für Vergabe: bestandene Modulprüfung u. Form: benotete SL/Kl Studentische Arbeitsl.: 330h Kontaktzeit: 150h Selbststudium: 180h Lehre: 10 SWS
3. Sem. und 4. Sem.	Modul 6 / BASA 6: Kasustik und Theorien Soz. Arbeit 12 er; Voraussetzung für Vergabe: bestandene Modulprüfung Form: PL/ mP Studentische Arbeitsl.: 360h Kontaktzeit: 150h Selbststudium: 210h Lehre: 10 SWS	Modul 7 / BASA 7: Methoden der Soz. Arb. 8 er; Vorauss. für Verg.: best. Modulprüfung veranstaltungsbezogen Form: nicht benot.SL/S (Referat/Rollenspiel) Stud.Al.: 240h Kontaktz.: 112h Selbstst: 128h Lehre: 8 SWS	Modul 8 / BASA 8: Lebensführung, Krisen u. Bewältigung 15 er; Voraussetzung für die Vergabe: bestandene Modulprüfung Form: PL/Kl Studentische Arbeitsleistung: 450h Kontaktzeit: 180h Selbststudium: 270h Lehre: 12 SWS	Modul 9/BASA9: Gesellschaftliche Ausschließung und Partizipation 16 er; Voraussetzung für die Vergabe: bestandene Modulprüfung Form: PL/mP Studentische Arbeitsleistung: 480h Kontaktzeit: 225h Selbststudium: 255h Lehre: 15 SWS	Modul 10/BASA 10: Berufl. Praxis Soz. Arb. I (Schwerpunktstudium) 9 er; Vorauss. für Vergabe: bestand. Modulprüfung u. Nachweis § 6 Abs 4 PraktO Form: PL/Kl Stud.Al.: 270h Kontaktz.: 105h Selbstst.: 165h Lehre: 7 SWS
5. Sem.	Modul 11 / BASA 11: Berufliche Praxis Sozialer Arbeit II (Schwerpunktstudium / Praktisches Studiensemester) 30 er; Voraus. für Verg. s. § 5 Abs 2 PraktO (bestand. PL; Nachw. § 6 Abs 4 PraktO; Beschein. der erfolg. Ableist. des Praktikums durch die Prakt.stelle. § 10 Abs 5 PraktO bleibt unberührt) Form : PL/ H (Praktikumsbericht) Studentische Arbeitsleistung: 900h Präsenzzeit: 20 Wochen x 37,5h = 750h, davon Kontaktzeiten: 1. Praxisanleitung: mind. 300h (20 Wo. x3tägl.), 2. Studienbegleittage: 30h (5dx6h); 3. Supervision: 15h (5GruppenSVx3h) Selbststudium: 150h Lehre: 37,5 SWS				
6.Sem. und 7. Sem.	Modul 12 / BASA 12: Kritik und Perspektiven Soz. Arbeit 16 er; Voraussetzung für die Vergabe: bestandene Modulprüfung Form: PL / S (Präsentation u. schriftl. Reflexion) oder mP oder Pro Studentische Arbeitsleistung: 480h Kontaktzeit: 120h Selbststudium: 360h Lehre: 8 SWS	Modul 13 / BASA 13: Sozialforschung und Bachelorarbeit 15 er; Voraussetzung für die Vergabe: bestandene Modulprüfung Form: nicht benotete SL/S (Präsentation und Fachgespräch), Form: PL/ H (Bachelorarbeit) Studentische Arbeitsleistung: 450h Kontaktzeit: 78h Selbststudium: 372h Lehre: 5,1 SWS	Modul 14/BASA 14: Berufl. Praxis Soz. Arbeit III (Schwerpunktstudium) 15 er; Voraussetzung für die Vergabe: bestand. Modulpr. u. Nachw. § 6 Abs 4 PraktO Form: PL/Kl Studentische Arbeitsleistung: 450h Kontaktzeit: 195h Selbststudium: 255h Lehre: 13 SWS	Modul 15 / BASA 15: Qualifikationsschwerpunkt 14 er; Voraussetzung für die Vergabe: bestandene Modulprüfung veranstaltungsbez. Form: PL / H oder S (Referat) oder Klausur Studentische Arbeitsleistung: 420h Kontaktzeit: 90h Selbststudium: 330h Lehre: 6 SWS	

Abkürzungen: er = Kredit-Leistungspunkte; PL = Prüfungsleistung; SL = Studienleistung; SWS = Semesterwochenstunden; h = Stunde/n; d = Tag/e; mP = mündliche Prüfung; Kl= Klausur; H= Haus-/Seminararbeit; Pro= Projektarbeit; S= Sonstige Prüfungsform (Moderation, Präsentation, Referat, Rollenspiel, Theateraufführung, Videodokumentation u.a.)

2. Prüfungsgebiete, Leistungspunkte (LP), Art der Modulprüfung und fachliche Zulassungsvoraussetzungen

Aus der folgenden Übersicht ergeben sich die Prüfungsgebiete (Module) im Rahmen des Studiengangs, die Zuordnung der Leistungspunkte zu den einzelnen Prüfungsgebieten und zu den modulintegrierten Lehrveranstaltungen, die Art der einzelnen Modulprüfungen und die fachlichen Zulassungsvoraussetzungen zu den einzelnen Modulprüfungen (§ 12 Abs. I der Prüfungsordnung bleibt unberührt).

Prüfungsgebiete / Module u. integrierte Lehrveranstaltungen	LP	Art der Modulprüfung*)	Fachliche Zulassungsvoraussetzungen
BASA 1: Soziale Probleme und Soziale Arbeit (Pflichtmodul) a.) <i>Konstruktion und Konstitution sozialer Probleme</i> b.) <i>Ethische Grundlagen Sozialer Arbeit</i> c.) <i>Soziale Arbeit als historisch-gesellschaftliche Form der Deutung und Bearbeitung sozialer Probleme</i> d.) <i>Bearbeitung sozialer Probleme in Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit</i>	15 6 2 2 5	benotete SL/ S (Präsentation und Fachgespräch)	
BASA 2: Schlüsselkompetenzen für Studium und Praxis der Sozialen Arbeit (Pflichtmodul; hinsichtl. der Angebote der Veranstaltungen BASA 2b u. c. Wahlpflicht) a.) <i>Einführung in das Studium / Wissenschaftswerkstatt</i> b.) <i>Aisthesis: Wahrnehmen und Verstehen</i> c.) <i>Kommunikation- und Gesprächsführung</i> d.) <i>Ästhetisch-mediale Werkstatt</i>	14 3 4 3 4	benotete SL/ S (Präsentation und schriftliche Reflexion)	
BASA 3: Person - Entwicklung, Bildung und Erziehung (Pflichtmodul) a.) <i>Person und Kommunikation</i> b.) <i>Pädagogische Grundlagen menschlicher Entwicklung</i> c.) <i>Bedingungsfaktoren gelingender Entwicklungsverläufe menschlichen Verhaltens</i> d.) <i>Ästhetische und soziokulturelle Bildung</i>	10 3 2 3 2	benotete SL/ H oder S (Referat)	
BASA 4: Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit (Pflichtmodul) a.) <i>Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit und in die rechtliche Methodik</i> b.) <i>Verfassungs- und verwaltungsrechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit</i> c.) <i>Bürgerlich-rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit</i> d.) <i>Rechtliche Grundlagen der Sozialverwaltung und der Jugendhilfe</i>	10 3 2 2 3	benotete SL/ Kl	

Prüfungsgebiete / Module u. integrierte Lehrveranstaltungen	LP	Art der Modulprüfung*)	Fachliche Zulassungsvoraussetzungen
BASA 5: Sozialökon. Grundlagen Soz. Arb. (Pflichtmodul) a.) <i>Grundbegriffe der Soziologie</i> b.) <i>Sozialpolitik 1</i> c.) <i>Sozialpolitik II</i> d.) <i>Soziologie sozialen Wandels</i> e.) <i>Wirtschaft und Gesellschaft</i>	11 2 3 2 2 2	benotete SL/KI	
BASA 6: Kasuistik u. Theorien Soz. Arbeit (Pflichtmodul) a.) <i>Professionelles Handeln in der Fallarbeit</i> b.) <i>Organisation Sozialer Arbeit</i> c.) <i>Theorien Sozialer Arbeit</i> d.) <i>Berufsethik</i>	12 5 2 3 2	PL/mP	
BASA 7: Methoden der Sozialen Arbeit (Pflichtmodul) a.) <i>Einführung in die Theorie u. Praxis, organisationsbezogenen Handelns</i> b.) <i>Einführung in die Theorie u. Praxis sozialpädagogischer Beratung</i> c.) <i>Einführung in die Theorie u. Praxis sozialpädagogischer Gruppenarbeit</i> d.) <i>Einführung in die Theorie u. Praxis sozialräum orientierte n Handelns</i>	8 2 2 2 2	nicht benotete SL/ S (Referat, Rollenspiel)	
BASA 8: Lebensführung, Krisen und Bewältigung (Pflichtmodul) a.) <i>Sozialisationsbedingungen und Lebenswelten</i> b.) <i>Ökosoziale Analyse von Lebenslagen</i> c.) <i>Krisen der Lebensführung 1</i> d.) <i>Familienrecht 1</i> e.) <i>Krisen der Lebensführung II</i> f.) <i>Familienrecht II</i> g.) <i>Kinder- und Jugendhilferecht</i>	15 2 2 1 2 3 2 3	PL /KI	

Prüfungsgebiete / Module u. integrierte Lehrveranstaltungen	LP	Art der Modulprüfung*)	Fachliche Zulassungsvoraussetzungen
BASA 9: Gesellschaftliche Ausschließung und Partizipation (Pflichtmodul) <i>a.) Armut und soziale Ungleichheit</i> <i>b.) Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle am Beispiel der Sozialen Arbeit mit straffälligen Menschen</i> <i>c.) Gesell. Ausschließung und Partizipation im Kontext nationaler, europäischer und internationaler Sozialpolitik</i> <i>d.) SGB II und SGB XII</i> <i>e.) Psychosoziale Zusammenhänge gesell. Ausschließung und Partizipation</i> <i>f.) Sozialphilosophie und Gerechtigkeitstheorie</i> <i>g.) Gesellschaftliche Ausschließung, Partizipation und Soziale Arbeit</i>	16 2 3 2 2 2 3	PL/mP	
BASA 10: Berufl. Praxis Sozialer Arbeit I (Schwerpunktstudium) (Pflichtmodul; hinsichtl. der Angebote der Veranstaltung BASA 10c Wahlpflicht) <i>a.) Rechl. Grundlagen sozialarbeiterischer Berufsausübung</i> <i>b.) Praktische Rechtsprobleme sozialarbeiterischer Arbeitsfelder</i> <i>c.) Schwerpunktgebiet</i>	9 2 3 4	PL /KI	
BASA 11: Berufl. Praxis Sozialer Arbeit II (Schwerpunktstudium / Praktisches Studiensemester) (Pflichtmodul; hinsichtl. der Angebote der Veranstaltung BASA II a, b u. c Wahlpflicht) <i>a.) Lernort Praxis</i> <i>b.) Schwerpunktgebiet (Begleittage)</i> <i>c.) Supervision</i>	30	PL /H (Praktikumsbericht)	
BASA 12: Kritik und Perspektiven Sozialer Arbeit (Pflichtmodul) <i>a.) Folgen der Institutionalisierung Sozialer Arbeit – Kritik und Konsequenzen</i> <i>b.) Aktuelle berufsethische Probleme</i> <i>c.) Konkrete gesell. Utopien und Perspektiven Sozialer Arbeit</i> <i>d.) Ästhetische Praxis: Konkrete gesell. Utopien und Perspektiven Sozialer Arbeit</i>	16 3 3 5 5	PL / S (Präsentation und schriftliche Reflexion) oder mP oder Pro	
BASA 13: Sozialforschung und Bachelor-Arbeit (Pflichtmodul; hinsichtl. der Angebote der Veranstaltung BASA 13c Wahlpflicht) <i>a.) Methoden der Sozialforschung</i> <i>b.) Grundlagen zur Anfertigung der BA-Thesis und Kolloquium / Forschungswerkstatt</i> <i>c.) Anfertigung und Betreuung der BA-Thesis</i>	15 2 3 10	nicht benotete SL/ S (Präsentation u. Fachgespräch) PL /H (Bachelorarbeit)	

Prüfungsgebiete / Module u. integrierte Lehrveranstaltungen	LP	Art der Modulprüfung*)	Fachliche Zulassungsvoraussetzungen
BASA 14: Berufl. Praxis Sozialer Arbeit III (Schwerpunktstudium) (Pflichtmodul; hinsichtl. der Angebote der Veranstaltung BASA 14 a Wahlpflicht)	15	PL /KI	
a.) <i>Schwerpunktgebiet</i>	8		
b.) <i>Aktuelle berufsrechtl. Probleme</i>	2		
c.) <i>Existenzsichernde Krisenintervention</i>	1		
d.) <i>Empowerment</i>	1		
e.) <i>Praktische Rechtsprobleme sozial-arbeiterischer Arbeitsfelder</i>	2		
f.) <i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	1		
BASA 15: Oualifikationsschwerpunkt (Pflichtmodul; hinsichtl. der Angebote Wahlpflicht) <i>Angebote werden nachfrageorientiert für jeden Turnus zusammengestellt.</i>	14	PL ,H, S, mP, Pro, KI	
Studiengang gesamt	210		

*) Abkürzungen: mP = mündliche Prüfung; KI = Klausur; H = Haus-/Seminararbeit; Pro = Projektarbeit; S = Sonstige Prüfungsform (§ 15 Abs. 5 c Allg. PO)

Die Module 7, 10, 11 und 14 verfolgen eine praktische Ausrichtung und bilden die Voraussetzung zur „Staatlichen Anerkennung“ im Sinne des Landesgesetzes über die staatliche Anerkennung von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern sowie Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen (SozAnG) Rheinland-Pfalz vom 7. November 2000 in der jeweils geltenden Fassung.

Impressum:

**Hochschule Ludwigshafen am Rhein
Ernst-Boehe-Straße 4
D-67059 Ludwigshafen am Rhein**

Telefon: 0621/52 03 – 0
Telefax: 0621/52 03 – 196

E-Mail: infozentrale@hs-lu.de
Internet: www.hs-lu.de

Die Hochschule Ludwigshafen ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird durch den Präsidenten Prof. Dr. Peter Mudra gesetzlich vertreten.
Umsatzsteueridentifikationsnummer: 27/660/0303/8

Zuständige Aufsichtsbehörde: Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, Mittlere Bleiche 61, D-55116 Mainz

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Präsident der Hochschule Ludwigshafen, Prof. Dr. Peter Mudra.